

Gemeinde Mutters, 6162 Mutters, Schulgasse 4, 0512/54 84 00

www.mutters.tirol.gv.at

E-Mail: gemeinde@mutters.tirol.gv.at

Niederschrift Nr. 02/2015

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Mutters vom 26.03.2015

Mutters, am 31.03.2015

Anwesend:

➤ Wir Mutterer mit BM Hansjörg PEER

BM Hansjörg Peer

Gregor Reitmair

Mag. Anton Weber

Mag. Florian Graiff

Mag. Robert Schmutzer

Sabine Jäger

➤ Heimatliste Mutters

Gebhard Muigg in Vertretung für Josef FRITZ

Johann Eberl

Franz Mair

Martha Falschlunger

➤ Dorfliste

Mag. Helmut Pointner

Ing. Johannes FRITZ

Entschuldigt abwesend:

DI Michael Saischek

Josef Fritz

Unentschuldigt abwesend:

--

Ort:

Gemeindeamt Mutters, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung:

19 Uhr 30

Ende der Sitzung:

22 Uhr 20

Zuhörer:

07

Schriftführer:

Christian Strasser

Die Einladung erfolgte am: **19.03.2015**

Die Sitzung war beschlussfähig.

Tagesordnung

- 1) Genehmigung der Niederschrift Nr. 01 der Sitzung vom 29.01.2015;
- 2) Örtliches Raumordnungskonzept Mutters; 1. Fortschreibung; Erlassungsbeschluss;
- 3) Behandlung der Anträge auf Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich a) Gp. 264/3, GB Mutters (Martin Mair, GB) und b) Gp. 264/2, GB Mutters (Hansjörg Mair, GB); Auflage der Entwürfe;
- 4) Behandlung der Anträge auf Änderung der Bebauungspläne im Bereich a) 264/3, GB Mutters (Martin Mair), b) 264/2, GB Mutters (Hansjörg Mair) und c) Gp. 71/1, GB Mutters (Eberl, Dorfstraße); Auflage der Entwürfe;
- 5) Überlassungsvertrag Gp. 560/6, GB Mutters (Birchfeld); Beschlussfassung;
- 6) Behandlung des Ansuchens der Maria Pfurtscheller, Dorfstraße, auf Einleitung der Oberflächenwässer in die öffentliche Kanalanlage betreffend Bauvorhaben auf Gp. 447/1, GB Mutters; Beschlussfassung;
- 7) Behandlung der Jahresrechnung 2014; Beschlussfassung;
- 8) Bericht des 1. Kassenprüfers der Gemeindegutsagrargemeinschaften zu den Jahresrechnungen 2014;
- 9) Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters: Bericht des Substanzverwalters;
- 10) Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith; Bericht des Substanzverwalters;
- 11) Bericht des Bürgermeisters;
- 12) Personalangelegenheiten;
- 13) Anträge, Anfragen und Allfälliges.

Bürgermeister Hansjörg Peer eröffnet die Gemeinderatssitzung und begrüßt alle Anwesenden.

1. Genehmigung der Niederschriften Nr. 1 der Sitzung vom 29.01.2015;

Die Niederschrift Nr. 1 wird genehmigt und unterfertigt.

Abstimmung

Einstimmig

2. Örtliches Raumordnungskonzept Mutters; 1. Fortschreibung; Erlassungsbeschluss nach der 2. Auflage;

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:

Der Gemeinderat der Gemeinde Mutters in seiner Sitzung am 29.01.2015 unter Tagesordnungspunkt 2. die 2. Auflage des geänderten Entwurfes der 1. Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Mutters beschlossen. Die Auflage erfolgte vom 03.03.- 19.03.2015.

Innerhalb dieser Auflagefrist ist keine Stellungnahme hierzu abgegeben worden.

Der Gemeinderat der Gemeinde Mutters beschließt nunmehr wie folgt:

Gemäß § 64 Abs. 5iVm § 31 a Abs. 1 und 2 des Tiroler Raumordnungskonzeptes 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, idF Nr. 150/2012, wird die 1. Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Mutters unter ausdrücklicher Bezugnahme auf den vorliegenden Endbericht des Raumplaners DI Andreas Lotz vom März 2015 beschlossen.

Bestandteile des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Mutters sind die Verordnung lt. Anlage des Gemeinderatsprotokolls (Verordnungstext der Gemeinde Mutters zum örtlichen Raumordnungskonzept vom 29.01.2015, mit der das örtliche Raumordnungskonzept der Gemeinde Mutters fortgeschrieben wird), sowie alle weiteren Unterlagen, welche im Schlussbericht aufgelistet sind, unter anderem auch der Erläuterungsbericht, die Bestands- und Problemanalyse, der Umweltbericht samt Stellungnahmen sowie den vorliegenden Planunterlagen.

Abstimmung

Einstimmig

3. Behandlung der Anträge auf Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp(n). 264/3, 264/2, 263, 264/1 , alle GB Mutters; Auflage der Entwürfe:

Sachverhalt

Es ist beabsichtigt die Durchführung einer Umwidmung im Bereich der Gp(n). 264/2, 264/3, 263 und 264/1 KG Mutters.

Es handelt sich dabei um ein bereits als allgemeines Mischgebiet ausgewiesenes Bauland. Der Widmungsbereich umfasst ein Bestandsobjekt (Tischlerei mit Wohngebäude des Betriebsinhabers) und eine bauliche Erweiterung Richtung Norden, welche ebenfalls für ein kombiniertes Betriebs- und Wohngebäude herangezogen werden soll. Für beide Objekte ist auf Grund der gewerblich benötigten Gebäudekubaturen (Erweiterung Tischlerei, Garagen- und Lagergebäude) eine Baudichte erforderlich, die für eine reine Wohnbautätigkeit im Randbereich Gärberbach nicht zu rechtfertigen wäre. Unter Berücksichtigung der gewerblichen Sonderbauformen ist eine Erhöhung der Baumasse dann zulässig, wenn gleichzeitig eine Einschränkung der Widmung auf die dargelegte Nutzungsform vorgenommen wird.

Die Widmung dient daher ausschließlich der sachlichen Rechtfertigung der Dichteerhöhung in diesem Bereich im Zuge der gleichzeitigen Erlassung eines Bebauungsplanes.

Die gegenständliche Planänderung baut auf eine im Vorjahr durchgeführte Baulanderweiterung auf (Änderung des Flächenwidmungsplanes „Mair Johann“, Lotz&Ortner GZl. flwmut0114 Mair vom 05-03-2014), weshalb hinsichtlich der fachlichen Beurteilung auf die diesbezügliche fachliche Begründung Bezug genommen wird.

Der Erläuterungsbericht vom 6.3.2015 sowie die Planunterlagen ergingen an alle Gemeinderatsmitglieder.



Antrag

Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Umwidmung der Parzellen 264/2 und 264/3 und von Teilflächen der Parzellen 263 und 264/1, alle GB Mutters lt. Planunterlage von DI Andreas Lotz, Innsbruck, Plan Nr. 331 vom 06.03.2015 von derzeit allgemeinem Mischgebiet in allgemeines Mischgebiet gemäß § 40 Abs. 2 TROG 2011 iVm. § 40 Abs. 6 TROG 2011, wobei als Wohnungen nur betriebstechnisch notwendige Wohnungen und Wohnungen für den Betriebsinhaber und das Aufsichts- und Wartungspersonal errichtet werden dürfen (Mb).

Abstimmung

GR Franz Mair enthielt sich der Abstimmung.

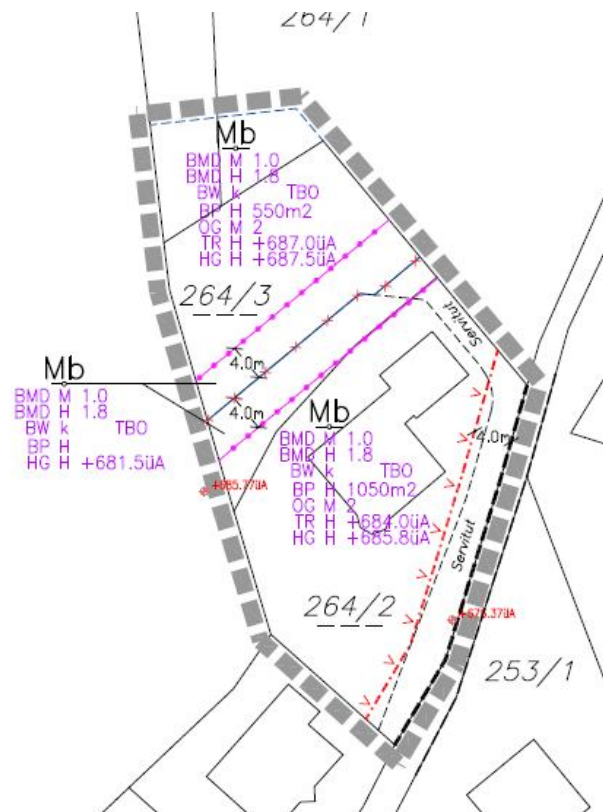
Die übrigen Gemeinderatsmitglieder sprechen sich einstimmig für den Antrag aus.

Gleichzeitig wird der vorliegende Entwurf des Flächenwidmungsplanes beschlossen. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungsfrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

4. Behandlung der Anträge auf Änderung der Bebauungspläne im Bereich a) 264/3, GB Mutters (Martin Mair), b) 264/2, GB Mutters (Hansjörg Mair) und c) Gp. 71/1, GB Mutters (Eberl, Dorfstraße); Auflage der Entwürfe:

Gp(n). 264/3, 264/2, 263, 264/1, alle GB Mutters:

Das bestehende Wohnhaus mit Betriebsstätte Tischlerei von Hansjörg Mair soll erweitert werden und ein Wohnhaus mit Betriebsstätte Erdbewegung von Martin Mair soll neu errichtet werden. Der Bebauungsplan umfasst auch Teilflächen der Gp. 263 und 264/1 zumal die bereits im Herbst geteilt Parzellen noch nicht im Vermessungsamt berücksichtigt wurde. In mehreren Sitzungen mit dem Raumplaner wurde folgendes Ergebnis erzielt:



Antrag

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem vorliegenden Bebauungsplan nach der planerischen Darstellung von DI Andreas Lotz, Innsbruck, Plan Nr. 331 vom 17.03.2015 die Zustimmung zu erteilen, und die Auflage des Bebauungsplanes zu beschließen.

Abstimmung

GR Franz Mair enthielt sich der Abstimmung.

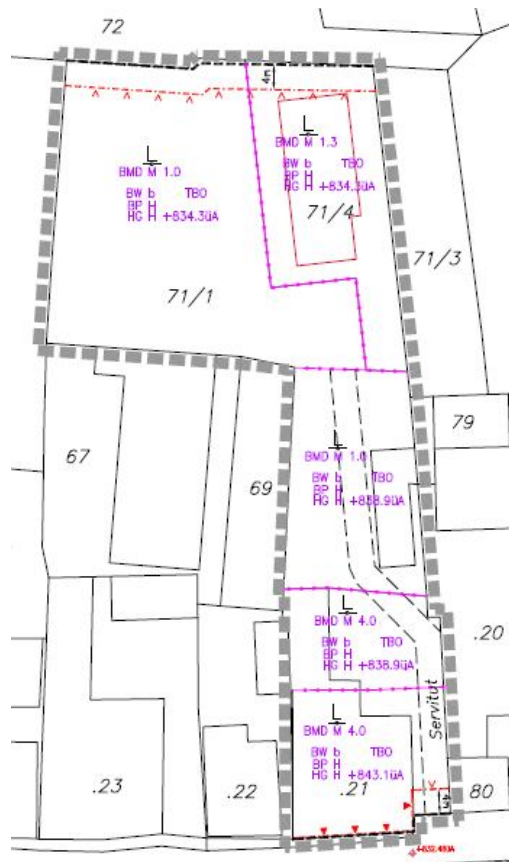
Die übrigen Gemeinderatsmitglieder sprechen sich einstimmig für den Antrag aus.

Gleichzeitig wird der vorliegende Entwurf des Bebauungsplanes beschlossen. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungsfrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Gp. 71/4, 71/1 und .21, GB Mutters (Eberl, Dorfstraße)

Der Gemeinderat hat im Jahr 2013 beschlossen, dass nach Möglichkeit die Ensembles in der Dorfstraße geschützt werden sollten. Die Gemeinde sollte danach trachten, bei Baumaßnahmen oder anderen Planerstellungen auf die Besitzer einzuwirken und Bebauungspläne zu erlassen. Im Falle von Otto Kofler und Robert Eberl wurde dies auch erledigt.

Die Aufsichtsbehörde hat den vom Gemeinderat beschlossenen Plan von Robert Eberl nicht genehmigt, sondern eine Änderung reklamiert. Die Änderung wurde von DI Andreas Lotz in Absprache mit der Abteilung Raumordnung im Amt besprochen und entsprechend geändert.



Antrag

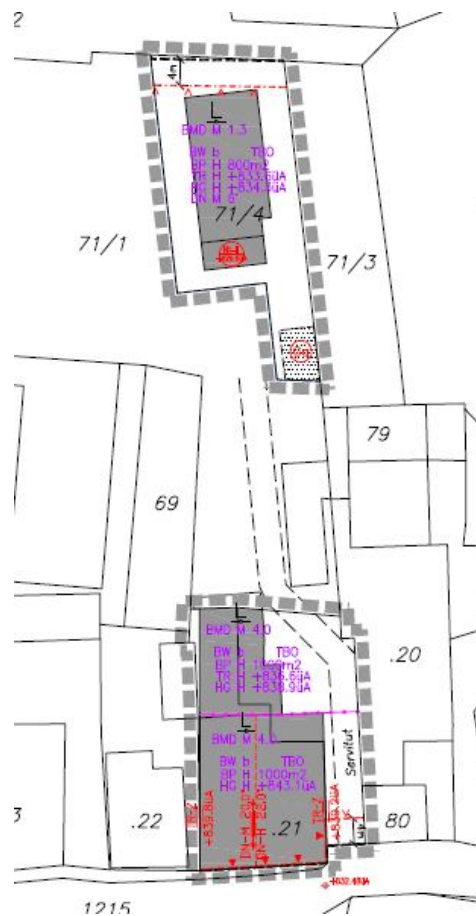
Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Bebauungsplan für die Grundparzellen 71/1, 71/4 und .21, alle GB Mutters, lt. planerischer Darstellung von DI Andreas Lotz, Innsbruck, Plan Nr. 331 vom 17.03.2015 die Zustimmung zu erteilen und die Auflage zu beschließen.

Abstimmung

Die Gemeinderatsmitglieder sprechen sich einstimmig für den Antrag aus.

Gleichzeitig wird der vorliegende Entwurf des Bebauungsplanes beschlossen. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungsfrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Gp. 71/4 und .21, GB Mutters (Eberl, Dorfstraße)



Antrag

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den ergänzenden Bebauungsplan für die Grundparzellen 71/4 und .21 lt. planerischer Darstellung von DI Andreas Lotz, Innsbruck, Plan Nr. 331 vom 17.03.2015 die Zustimmung zu erteilen und die Auflage zu beschließen.

Abstimmung

Die Gemeinderatsmitglieder sprechen sich einstimmig für den Antrag aus.

Gleichzeitig wird der vorliegende Entwurf des Bebauungsplanes beschlossen. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungsfrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

5. Überlassungsvertrag Gp. 560/6, GB Mutters (Birchfeld); Beschlussfassung:

Der Gemeinderat hat im Jahr 2013 einen Grundsatzbeschluss gefasst, wonach die Grundparzelle 560/6 ins öffentliche Gut übernommen werden sollte. Die Grundparzelle liegt im Zufahrtsweg zu den Häusern Schuhmacher, Schweiger, Nagele und Lamprecht im Birchfeld.



Der Gemeinderat hat im Zusammenhang mit der Übernahme gefordert, dass der Gemeinde keine Kosten entstehen. Die Kosten wird die Pfarre Mutters tragen. Der Vertrag ist allen Mitgliedern des Gemeinderates zugestellt worden.

Antrag

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Überlassungsvertrag für die Übertragung des Grundstückes 560/6, KG Mutters, in das öffentliche Gut in der vorliegenden Form die Zustimmung zu erteilen.

Abstimmung

Die Gemeinderatsmitglieder sprechen sich einstimmig für den Antrag aus.

6. Behandlung des Ansuchens der Maria Pfurtscheller, Dorfstraße, auf Einleitung der Oberflächenwässer in die öffentliche Kanalanlage betreffend Bauvorhaben auf Gp. 447/1, GB Mutters; Beschlussfassung;

Maria Pfurtscheller hat im Bereich der Gp. 447/1 ein Einfamilienhaus errichtet. Im Zuge der Bauverhandlung wurde bereits angesprochen, dass im Untergrund eine Lehmschicht vorherrscht, welche stark abdichtet und im Falle von großen Niederschlägen nicht versickert. Das Problem ist in diesem Bereich kein unbekanntes, hat der Gemeinderat aufgrund der vorherrschenden Problematik auch den gegenüberliegenden Bauherren eine Lösung zugestanden.

Im praktischen Fall sieht es so aus, dass im obersten Bereich des Sickerschachtes für die Oberflächenwässer, ein Überlauf installiert wird, Dieser schlägt dann an, wenn der Schacht voll ist und das Wasser nicht mehr auskommt. Durch den Anschlag wird das Wasser in die Gemeindekanalisation abgeführt.

Antrag

Der Bürgermeister stellt den Antrag, für die Bauparzelle 447/1 die Zustimmung zur Einleitung der Oberflächenwässer in das Gemeindekanalnetz zu erteilen. Die Ausleitung aus dem Sickerschacht auf der Gp.447/1 muss im oberen Drittel des Sickerschachtes erfolgen.

Abstimmung

Die Gemeinderatsmitglieder sprechen sich einstimmig für den Antrag aus.

7. Behandlung der Jahresrechnung 2014:

Vor Übergabe des Vorsitzes an den Bürgermeister-Stellvertreter Gregor Reitmair zur Behandlung der Jahresrechnung 2014 hat der Bürgermeister wesentliche Daten aus der Jahresrechnung erläutert.

Der Prüfungsausschuss der Gemeinde Mutters hat in seiner Sitzung am 09.03.2015 den Rechnungsabschluss 2014 vorgeprüft und folgendes wurde festgestellt:

Die Übereinstimmung der im Rechnungsabschluss ausgewiesenen Einnahmen – und Ausgabenbeträge mit den Summen des Tagesbuches ist gegeben.

Kassenabschluss (Istbestand) zum 31.12.2014

Gesamt-Kassenbestand (Barbestände und Bankbestände):	€ 59.011,44
--	--------------------

Gesamtabschluss des ordentlichen Haushalts

Einnahmenvorschreibung:	€ 5.485.788,96
-------------------------	----------------

Ausgabenvorschreibung:	€ 5.324.953,07
------------------------	----------------

Jahresergebnis (Überschuss/Abgang)	€ 160.835,89
------------------------------------	---------------------

Der außerordentliche Haushalt wurde ausgeglichen abgeschlossen.

Die Überprüfung der Rücklagenstände mit den Guthaben auf den entsprechenden Sparbüchern wurde durchgeführt und stimmt überein.

Die Obfrau vom Prüfungsausschuss GR Martha Falschlunger berichtet über die am 09.03. durchgeführte Prüfung der Jahresrechnung 2014.

Antrag von GR Gregor Reitmair als Vorsitzender dieses Tagesordnungspunktes:

Der Gemeinderat möge dem Bürgermeister die Zustimmung und Entlastung zur Jahresrechnung 2014 in der vorliegenden Form erteilen.

Abstimmung

Die Gemeinderatsmitglieder sprechen sich einstimmig (11 Stimmen) für den Antrag aus.

GR Ing. Johannes Fritz verlangt eine detaillierte Aufstellung über den Aufwand der Rechtskosten, die die Gemeinde für 2014 zu leisten hatte.

8. Bericht des 1. Kassenprüfers der Gemeindegutsagrargemeinschaften zu den Jahresrechnungen 2014:

GR Mag. Florian Graiff berichtet wie folgt:

Prüfungsbericht GGAG Kreith

über die Prüfung der **Jahresrechnung 2014** der **Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith**.

Rechnungsprüfer: Mag. Florian Graiff

Die Prüfung erfolgte unter Beisein des Bilanzbuchhalters Werner Seiwald.

Geprüft wurde

- die Jahresrechnung 2014 sowie
- die Gebarung des gesamten Geschäftsjahres 2014.

Prüfungsergebnis:

Der Vergleich der Buchungen mit den Belegen für die Zeit vom 1.1.2014 bis 31.12.2014 auf Vollständigkeit und Richtigkeit ergab keine Mängel.

Anfangsbestand zum 1.1.2014:	€ 36.043,23
Endbestand zum 31.12.2014:	€ 35.984,49
Verlust 2014	€ -58,74

Ertrag:

Einnahmen aus land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeiten: € 20.232,52

hiervon u.a.:

- Binder für Holzbewirtschaftung € 13.500
- Wildschaden € 4.900
- Entschädigung Mountainbike-Wege € 1.700

Jagd, Fischerei € 9.716,15

Mieten, Pachten, Dienstbarkeiten (Handymasten...) € 3.769,99

hiervon u.a.:

- Pacht Kreither Alm € 2.000
- Gemeinde Natters Wasserzins € 1.500

Zinserträge € 46,20

Beihilfen, Förderungen € 5.807,75

hiervon:

- AMA (Agrarmarkt Austria) € 3.807
- Gemeinde Mutters € 2.000

Summe Erträge 2014 € 39.572,61

Aufwand:

Ausgaben für land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeiten: € 458,06

Mieten, Pachten, Dienstbarkeiten € 3.230,62

- Ausgaben für Eigenanteil Jagd

Bankzinsen, Bankspesen € 121,74

Gebäudeinstandhaltung (Sanierung, Verbesserung...) € 2.395,42

hiervon u.a.:

- Kreither Alm € 2.000

Maschinen, masch. Anlagen (Anschaffung, Instandhaltung) € 1.000,00

- Zentrifuge und Butterkübel

Bringungsanlagen (Wege, Materialseilbahn) € 296,40

Versicherungen (Haftpflcht) € 1.217,44

Steuern, Umlagen, öffentliche Ausgaben (inkl. Waldaufsicht) € 6.714,35

hiervon u.a.:

- Waldaufsicht € 4.800

Personal- und Verwaltungsabgaben € 16.986,13

hiervon u.a.:

- | | |
|-----------------------------------|---------|
| • Schichten für geleistete Arbeit | € 8.500 |
| • Substanzverwalter/Revision | € 3.250 |
| • Bilanzbuchhalter Seiwald | € 1.100 |

Entnahme Substanzerlöse	€ 7.211,19
-------------------------	------------

<u>Summe Aufwendungen 2014</u>	<u>€ 39.631,35</u>
---------------------------------------	---------------------------

<u>Gewinn/Verlust 2014</u>	<u>€ - 58,74</u>
-----------------------------------	-------------------------

Anmerkungen

Holzbestand:

Laut Vorgaben TFLG besteht in der GAGG Kreith ein jährlicher Einschlag lt. aktuellem Waldwirtschaftsplan 2011-2030 von 630 fm.

Laut Urkunde vom 4.8.1949 besteht ein konkreter (=bedarfsorientierter) nach oben begrenzter Haus- und Gutsbedarf in Höhe von 330 fm.

Der GGAG Kreith wurden im Jahr 2014 durch die Fa. Binder für ca. 210 fm Holz EUR 13.500,00 und für weitere ca. 8 fm Holz ein Betrag von EUR 820,00 im Jänner 2015 bezahlt.

Da nicht davon ausgegangen werden kann, dass die im Waldwirtschaftsplan ausgewiesene Vornutzung in Höhe von 160 fm ausschließlich dem Haus- und Gutsbedarf zuzurechnen ist, ergibt sich die zu klärende Frage:

Wo sind die restlichen 82 fm geblieben?

- Wurde zu wenig geschlagen?
- Gab es zu viel an Entnahme für Haus- und Gutsbedarf?
- Elementarschäden?
- Vorausbezug?

Berücksichtigt man den für die 210 fm erzielten Ertrag und rechnet diesen auf die fehlende Menge hoch, so ergibt das einen Fehlbetrag in Höhe von etwa € 5.300. Nicht zuletzt deswegen, dass der Kostenvoranschlag für 2015 zusätzliche Ausgaben in Höhe von etwa € 15.000 beinhaltet (Wegsanierung und Personal), wird dringend darauf verwiesen, dass diese Einnahmen jedenfalls der GAGG zuzuschreiben sind.

Prüfungsbericht GGAG Mutters

über die Prüfung der **Jahresrechnung 2014** der **Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters**.

Rechnungsprüfer: Mag. Florian Graiff

Die Prüfung erfolgte unter Beisein des Bilanzbuchhalters Werner Seiwald.

Geprüft wurde

- die Jahresrechnung 2014 sowie

- die Gebarung des gesamten Geschäftsjahres 2014.

Prüfungsergebnis:

Der Vergleich der Buchungen mit den Belegen für die Zeit vom 1.1.2014 bis 31.12.2014 auf Vollständigkeit und Richtigkeit ergab keine Mängel.

Anfangsbestand zum 1.1.2014:	€ 233.306,94
Endbestand zum 31.12.2014:	€ 483.509,86
Gewinn 2014	€ 250.202,92

Ertrag:

Einnahmen aus land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeiten (Holzverkauf)

€ 198.164,16

Einnahmen Jagd

€ 12.460,89

Beihilfen, Förderungen (AMA (Agrarmarkt Austria))

€ 6.105,99

Bewirtschaftungsbeitrag (§ 36h TFLG 1996)

€ 957,00

Ertrag aus Mieten, Pachten, Dienstbarkeiten (Handymasten...)

€ 370.315,17

hiervon auszugsweise:

- Einnahmen Gewerbepark € 345.000
- Servitut Mutterer Alm Bahn € 132.000
- Verpachtung Mutterer Alm Restaurant € 44.000
 - o = 2. Teilzlg. Pacht 2013/2014 + Grundsteuer
 - o (Zlg. 2014/2015 1. Teilzlg. am 2.1.2015 € 24.000)
- Einnahmen Herold € 29.000 (fällt ab 2015 weg!)
- Einnahmen Vermietung Grundstück für Handymasten € 14.000 (fällt ab 2015 weg!)
- Einnahmen Vermietung Grundstück für
 - o Dorfstraße, TIGEWOSI + Fa. Peer Engineering GmbH € 19.000
- Abzüglich Steuern
 - o USt, Köst, Grundsteuer, Gebühren Fremdenverkehrsabgaben € - 167.000
- Abzüglich sonst. Betriebl. Aufwand € - 50.000

Summe Erträge 2014

€ 588.003,21

Aufwand:

Ausgaben für land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeiten:

€ 80.298,78

Bringungsanlagen (Wege, Materialseilbahn)
(Sanierung Bachweg)

€ 9.064,06

Versicherungen (Haftpflcht)

€ 1.695,52

Steuern, Umlagen, öffentliche Ausgaben (inkl. Waldaufsicht)

€ 19.265,55

hiervon u.a.:

- Waldaufsicht € 7.300

Personal- und Verwaltungsabgaben

€ 27.476,38

hiervon u.a.:

- Almlohn € 5.200
- Waldwirtschaftsplan € 4.500

• Abo Zeitschrift Gemeindegut	€ 2.500	
Entnahme Substanzerlöse		€ 200.000,00

Summe Aufwendungen 2014		€ 337.800,29
--------------------------------	--	---------------------

Gewinn/Verlust 2014		€ 250.202,92
----------------------------	--	---------------------

Anmerkungen

Aufschlüsselung Gewinn aus Land- und Forstwirtschaft:

Einnahmen aus land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeiten (Holzverkauf)

	€ 198.164,16
Einnahmen Jagd	€ 12.460,89
Beihilfen, Förderungen (AMA (Agrarmarkt Austria))	€ 6.105,99
Bewirtschaftungsbeitrag (§ 36h TFLG 1996)	€ 957,00

Ausgaben für land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeiten (Schlägerung, etc.)

	€ - 80.298,78
Bringungsanlagen (Wege)	€ - 9.064,06
Versicherungen (Haftplicht, Wald, Landwirtschaft)	€ - 1.695,52
Steuern, Umlagen, öffentliche Ausgaben (inkl. Waldaufsicht)	€ - 19.265,55
Personal- und Verwaltungsabgaben	€ - 27.476,38

Gewinn aus Land- und Forstwirtschaft		€ 79.887,75
---	--	--------------------

Die Gemeinderatsmitglieder verlangen künftig die Zustellung der Prüfberichte vor Abhaltung der Gemeinderatssitzung.

9. Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters: Bericht des Substanzverwalters:

- Im Bereich des alten Muttererweges wurde der Sendemast außer Betrieb genommen. Die Betreiberfirma hat der Gemeinde angeboten, den Mast abzubauen, jedoch die Fundamente für etwaige andere Möglichkeiten zu belassen. Im Zuge der Verhandlung hätte man uns auch € 2.000,00 angeboten. Ich habe die Sache abgelehnt und die Wiederherstellung des Urzustandes gefordert.
- Die Sennalm wurde öffentlich ausgeschrieben. Es haben sich 3 Interessenten gemeldet. Die Substanzverwalter haben sich die Bewerbungen angesehen und eine Entscheidung getroffen. Der Bürgermeister hat in weiterer Folge den Agrarobmann kontaktiert und ihm die Bewerber und deren Konditionen genannt. Der Agrarobmann hat sich für Thomas und Brigitte Riedl ausgesprochen. Somit erfolgte die Vergabe an Genannte. Es wird eine 5-Jahresvereinbarung erstellt.
- Landesverwaltungsgericht
Wie bereits berichtet hat die GGAG Mutters gegen die Herausgabe des Sparbuches mit knapp € 113.000,00 das Rechtsmittel der Berufung

eingebraucht. Das Landesverwaltungsgericht Tirol hat den Bescheid der ersten Instanz bestätigt. Somit muss die GGAG dieses Sparbuch an die Gemeinde Mutters übergeben.

- **Steuerprüfung der Jahre 2010, 2011 und 2012**
Seit mittlerweile 5 Wochen dauert die Prüfung der Steuergebarung der GGAG Mutters für die Jahre 2010, 2011 und 2012 an. Es kann berichtet werden, dass große Differenzen in der Auffassung der Abgabenlast zwischen der GGAG Mutters und der Finanzbehörde bestehen. Die Kernfrage wird sein, ob der Verkauf des Holzes als Gemeinschaftsholzverkauf somit als GesnB oder als Agrargemeinschaft abgewickelt wurde. Hierzu wird festgehalten, dass im vor mehr als 10 Jahren alle Mitglieder der GGAG Mutters unterschrieben haben, dass aus steuerlichen Gründen der Holzverkauf nicht als Agrargemeinschaft abgewickelt werden soll. Zahlreiche Belege weisen auch darauf hin, dass der Holzverkauf außerhalb der agrargemeinschaftlichen Tätigkeiten erfolgt ist. Der Substanzverwalter vertritt die Meinung, dass es ein zu großes Risiko ist, wenn man nunmehr nicht vom gemeinschaftlichen Holzverkauf reden würde, zumal sehr viel eben auf diese Variante hinweist.
- Der Gemeinderat hat letztes Jahr beschlossen, Dr. Fridolin Zanon mit der Investorensuche für das Hotel im Bereich der Talstation zu beauftragen. Im Zuge dessen wurde nicht fixiert, dass die mit maximal € 50.000,00 fixierte Kosten vom Konto der Substanz bezahlt werden. Diese Kosten werden in weiterer Folge dem Investor überbunden.

Antrag

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass die bisher angefallenen Kosten sowie die Kosten bis maximal € 50.000,00 für die Tätigkeit des Dr. Fridolin Zanon vom Substanzkonto bezahlt werden.

Abstimmung

Die Gemeinderatsmitglieder Gebhard Muigg, Johann Eberl und Franz Mair enthielten sich der Abstimmung.

GR Ing. Johannes Fritz spricht sich gegen den Antrag aus.

Die übrigen Gemeinderatsmitglieder sprechen sich für den Antrag aus.

Somit gilt der Antrag als angenommen.

- Die Holzauszeige für das laufende Jahr hat bis dato noch nicht stattgefunden. Wie in der letzten Sitzung erwähnt, wurde dem Agrarobmann ein Booklet mit Erhebungsbögen übergeben. Das Booklet dient zur Erhebung des eigentlichen Hof- und Gutsbezuges. Bis dato ist es nicht retourniert worden.
- Die Gemeinde wird in Kürze die Gemeindebevölkerung einladen, Brennholz am Stock zu erwerben. Analog zum Verkauf im Herbst 2014 wird in einem Bereich entsprechend Holz ausgezeigt. Die Gemeindebevölkerung hat dann die Möglichkeit, dieses Holz am Stock zu erwerben und bis zu einem Stichtag zu schlägern.

10. Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith: Bericht des Substanzverwalters:

- Die Jahreshauptversammlung hat vor knapp drei Wochen stattgefunden. Der Fahrplan für das Jahr 2015 wurde fixiert. Der Schwerpunkt 2015 liegt bei der Einzäunung jener Flächen, welche nicht beweidet werden sollten, sowie die Sanierung der Wege. Das Budget 2015 beinhaltet dadurch einen Abgang von knapp € 6.000,00. Somit wird der Gewinn 2014 für die beiden Schwerpunkte verwendet.

11. Bericht des Bürgermeisters:

- Im Bereich Zufahrt zu den Häusern Zanger, Höss, Sporer, Motz und Tanzer hat eine Grenzverhandlung ergeben, dass die Gemeindestraße laut Mappe teilweise nicht einmal 2,5 Meter ausweist. Erich Wurzer hat südlich der Zufahrtsstraße eine Grundfläche von der AG Raitis erworben. Bei der Grenzverhandlung hat der Bürgermeister auf die Notwendigkeit eines flächengleichen Tausches hingewiesen und diesen auch umgesetzt. 15 m² wurden getauscht, sodass zumindest in diesem Bereich die Breite der Straße passt. In weiterer Folge muss das gleiche Procedere zwischen Gemeinde Mutters und GGAG Mutters abgehandelt werden.

Antrag

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Flächentausch mit Erich Wurzer im Ausmaß von 15 m² nach § 15 des Tiroler Liegenschaftsteilungsgesetzes abzuwickeln.

Abstimmung

Einstimmig

- Die Gemeinde Mutters hat die Partnergemeinde Andrian zu einem Besuch nach Mutters eingeladen. Als Termin wurde der 30. zum 31. Mai 2015 angegeben. Die Gemeinde Andrian hat heute auch Gemeinderatssitzung und wir sollten morgen informiert werden. Die Einladung gilt für die Gemeinderäte mit Begleitung sowie die Obleute der ortsansässigen Vereine. Die Gemeinde Mutters hofft natürlich, dass unsere Gemeinderäte mit Begleitung sowie unsere Obleute der Einladung der Gemeinde Folge leisten werden.
- Die Vergabe der Biomüllsammlung wurde auf ein Probejahr vergeben. Danach wollte sich der Gemeinderat erneut damit befassen. Die Gemeinde ist mit der von Anton Singer aus Birgitz erbrachten Leistung sehr zufrieden, es gibt keine Beschwerden und der angebotene Preis wurde verrechnet. Der Bürgermeister schlägt vor, die Zusammenarbeit bis ins Frühjahr 2018 somit für weitere drei Jahre zu verlängern.
GR Martha Falschlunger bemerkt, dass ihr Sohn Klaus nach wie vor Interesse an der Vergabe dieser Leistung habe.
Der Bürgermeister wird prüfen, wie das Probejahr schriftlich mit Singer Anton vereinbart wurde.

12. Personalangelegenheiten:

Dazu berichtet der Bürgermeister, dass folgende Personalangelegenheiten vorliegen:

- Anstellung einer Assistenzkraft für die Kinderkrippe (Karenzvertretung für Alexandra Höhsl)

Der Gemeinderat spricht sich für Raffaella Fritz, Natterer Straße 15, als Vertretung für Alexandra Höhsl aus. Das Dienstverhältnis wird befristet auf die Dauer der Karenzzeit eingegangen.

Das Protokoll wird gesondert verwahrt.

13. Anträge, Anfragen und Allfälliges.

GR Sabine Jäger berichtet über das Ergebnis der letzten Sitzung des Sportausschusses und über den Ankauf eines „Boulderblocks“ (Klettergerät).

Die Kosten bewegen sich lt. Budgetmittel im genehmigten Rahmen.

Die Kletterwand wird bei der Firma ArtRock in Jenbach angekauft.

Den Unterbau wird die Mutterer Baufirma Nessbau erledigen.

Der Bürgermeister regt an, am Gerät selbst Werbeflächen zu vergeben.

Diesbezüglich habe er schon Kontakt mit Interessenten aufgenommen.

Diskutiert wurde auch die Frage der Haftung.

Hier bemerkt GR Sabine Jäger, dass das Gerät jährlich vom TÜV überprüft wird und die Haftung, wie bei den Spielplätzen, die Gemeinde innehat.

GR Gregor Reitmair berichtet, dass der Spatenstich vom Bauvorhaben Hotel Mutterer Hof erfolgt sei.

Des Weiteren wird über die letzte Verkehrsausschusssitzung und über den aktuellen Stand der Verhandlungen Bau Altenwohnheim berichtet.

GR Gregor Reitmair regt eine Änderung der Sperrmüllabrechnung vor.

Da die Bevölkerung bei der Abgabe in Götzens auch ein Entgelt zu leisten hat, wird eine Vergütung in Form eines Gutscheines angeregt.

Der Gemeinderat bemerkt, dass sich der Infrastrukturausschuss mit diesem Thema befassen und dem Gemeinderat Vorschläge unterbereiten solle.

GR Mag. Helmut Pointner fragt an, ob die bestehende Verbindung (Fußweg) vom Mutterer Sportplatz nach Natters (Hinterwinkel) nach dem Neubau des Stalles (Peer) weiterhin aufrecht bleibt.

GR Ing. Johannes Fritz erkundigt sich über die geplante Werbetafel der Mutterer Wirtschaft.

Hier wird vom Bürgermeister festgestellt, dass dies keine Angelegenheit seitens der Gemeinde ist.

Des Weiteren erkundigt er sich über den Rechtsstreit Gasthaus Mühle/Niederwieser.

GR Martha Falschlunger bedankt sich beim Substanzverwalter für die objektive Berichterstattung in der Angelegenheit GGAGen.

GR Mag. Florian Graiff bemerkt, dass die gemeindeeigenen Parkplätze im Burgstall (Pichl) ständig von Dauerparkern besetzt sind.

Man solle hier Kontrollen durchführen und das Dauerparken nicht genehmigen.

Die nächste Gemeinderatsitzung findet am Donnerstag, den 21. Mai 2015 statt.

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat:

Der Schriftführer: